

Klaus Peter Dencker

Gerhard Maletzke, Rüdiger Steinmetz (Hg.): Zeiten und Medien - Medienzeiten. Festschrift zum 60. Geburtstag von Karl Friedrich Reimers

1996

<https://doi.org/10.17192/ep1996.1.4105>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Dencker, Klaus Peter: Gerhard Maletzke, Rüdiger Steinmetz (Hg.): Zeiten und Medien - Medienzeiten. Festschrift zum 60. Geburtstag von Karl Friedrich Reimers. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 13 (1996), Nr. 1. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1996.1.4105>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Gerhard Maletzke, Rüdiger Steinmetz (Hg.): Zeiten und Medien – Medienzeiten. Festschrift zum 60. Geburtstag von Karl Friedrich Reimers
 Leipzig : Leipziger Universitätsverlag 1995, 181 S., ISBN 3-929031-62-0,
 DM 29, 80

Ein Wissenschaftler wird geehrt. Zu seinem 60. Geburtstag treffen sich im Buch die Weggefährten, Freunde und Kollegen, Politiker, Wissenschaftler, Medienpraktiker. Eine Festschrift entsteht. Ein Titel wird gefunden: *Zeiten und Medien – Medienzeiten*. Eine Ehrung ist eine Ehrung. Ihr Wert wird von ihrer Funktion bestimmt. Was soll man noch kritisch anmerken, da am Geehrten gerade nichts kritisiert werden soll und die Festschreiber sich redlich bemühen. Wichtigkeit und Notwendigkeit dieser Festschrift mit ihren Beiträgen zu bekräftigen.

Und dennoch lohnt ein Blick. Wir lernen Karl Friedrich Reimers im ersten Teil des Buches im Spiegel der Kurzportraits von Meyer bis Linz kennen, seine ersten Schritte an der Universität Hamburg in den Erinnerungen des geschätzten Gerhard Maletzke, beim Aufbau des Instituts für Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Leipzig von 1991 bis 1993 als Gründungsdekan, seine Eloquenz und seine Unbeirrbarkeit zum Beispiel – bis hin zum besonderen Briefstil, den Wolfgang Längsfeld als einen nicht auf nichtssagende Kürzungen heruntergemeldeten lobt (und selbst mit „Lieber K.F.R. ...“ beginnt); aber auch Reimers Vorzüge als Lehrer und Wissenschaftler blitzen auf: kurz, eine rechte Hommage, vielleicht nur für die interessant, deren Weg den von Karl Friedrich Reimers berührte oder gar kreuzte – ich selbst denke darüber nach, wann wir uns wohl im Hans-Bredow-Institut Anfang der 60er Jahre begegnet sind, und Erinnerungen an meine erste Bibel, Maletzkes *Psychologie der Massenkommunikation* von 1963, werden wach.

Aber im zweiten Teil der Festschrift, von Kurt Biedenkopfs „Gesellschaftlicher Funktion des Fernsehens“ bis hin zu Rüdiger Steinmetz' „Mischformen zwischen Spielform und Dokumentarfilm“, gibt es sicher Lesenswertes und Überraschendes für ein größeres Publikum. So etwa der nachdenklich stimmende Essay von Harry Pross über „Eitelkeit, Neugier und Langeweile“ im Spannungsfeld von Produktion und Rezeption des Mediengeflechts, oder Hermann Kalkofens Beitrag „Warum sich der Kuleshov-Effekt heutzutage nicht mehr erzielen läßt“ – ich könnte mir vorstellen, daß mancher Filmhistoriker und Filmontageseminar-Leiter die Festschrift dankbar in seinen Zitatenschatz aufnehmen wird, weil in dem Dschungel der Legendenbildung um das berühmte Kuleshov-Experiment nun endlich eine ordnende Hand ein paar Fakten zusammengetragen hat, auch wenn man immer noch mit einer Restunsicherheit zurückgelassen wird, ob's denn so war, wie der eine oder andere oder man selbst dachte. Und dies macht die Festschrift schon nützlich, ganz zu schweigen von der Ehre, um die es ja letztlich geht: Gratulation und alles Gute weiterhin, Karl Friedrich Reimers!

Klaus Peter Dencker (Hamburg)